42 - 17.04.1993

Kreuzcorpus wieder zusammengefügt

Steinbildhauermeister Knußmann restaurierte zerstörte Nackenheimer Jesusstatue



Einen ganzen Tag war Steinbildhauermeister Knußmann damit beschäftigt, den zerstörten Kreuzcorpus zu restaurieren. Jetzt ist der reizvolle Blick auf die Kirche wieder vervollkommnet. Bild: Torsten Zimmermann

eml. NACKENHEIM — Eine der schönsten Ansichten der Nackenheimer Pfarrkirche St. Gereon hat Steinbildhauermeister Rainer Knußmann wieder vervollkommnet. Der vor bald zwei Jahren von einem mutwilligen Steinewerfer zerstörte Corpus des Bergkreuzes ist wiederhergestellt. Das Kreuz, das auf Privatgelände errichtet ist, verdankt seine Restaurierung dem Engagement einer Winzerfamilie. Einen guten Arbeitstag benötigte Rainer Knußmann, um die abgeschlagenen Beine wieder zusammenzufügen und die Füße mit einer Kunststeinmasse zu ergänzen. Dabei achtete der Steinbildhauermeister darauf, daß Rekonstruktion und Ergänzung für den Betrachter erkennbar bleiben, um das Original von der späteren Restaurierung abzuheben.

Das Kunststeinkreuz mit seinem Corpus ist übrigens auch schon Ersatz, vermutlich für ein 1767 gestiftetes Sandsteinkreuz, das 1941 in der Nazizeit zur Zielscheibe verblendeten Hasses wurde. Der inzwischen stark verwitterte Sockel blieb aber erhalten. Er zeigt die Sterbestunde des heiligen Franz Xaverius, der während eines schlimmen Gewitters ums Leben kam und deshalb wohl zum Schutzpatron gegen Hagel und Unwetter gewählt wurde,

Offen ist derzeit, ob sich genügend Spender finden, um den wertvollen Sockel konservieren zu können, damit er dann im Heimatmuseum einen sicheren Platz findet. An seiner Stelle würde das Bergkreuz dann eine Nachbildung tragen. Steinbildhauermeister Knußmann schätzt die Kosten hierfür auf rund 7000 Mark.